

Flaggenträger für Südniedersachsen

Vier regionale Unternehmen konkurrieren um den renommierten Großen Preis des Mittelstandes

VON SVEN GRÜNEWALD

Berlin. Die Nominierungsrunde für den Großen Preis des Mittelstandes 2015 der Oskar-Patzelt-Stiftung ist abgeschlossen. Insgesamt wurden 5009 Unternehmen nominiert – in der 21-jährigen Geschichte des renommierten Wettbewerbs ein Rekord. Die Unternehmen können sich um den Preis nicht selbst bewerben, sondern müssen vorgeschlagen werden, ohne dass sie zunächst erfahren, von wem.

Nach einer ersten Sichtung wurden 815 Unternehmen für die sogenannte Juryliste ausge-

wählt und ziehen in die vorletzte Wettbewerbsrunde ein. Nun haben zwölf Regionaljurys die Aufgabe, bis Ende Juni über die Finalisten und Preisträger zu entscheiden, die Abschlussgala ist im November. Letztes Jahr wurde dort die Sparkasse Göttingen mit dem Sonderpreis „Bank des Jahres 2014“ bedacht.

Aus Südniedersachsen haben es dieses Jahr vier Unternehmen auf die Juryliste geschafft, alles „alte Bekannte“ der Stiftung. Die HKS Sicherheitsservice GmbH aus Hardegsen ist so einer, denn bereits 2007 wurde die HKS zunächst als Preisträger in der Re-

gion Niedersachsen/Bremen ausgezeichnet und erhielt dazu noch die Ehrenplaketten für die beeindruckendsten Preisträger 2007. Schlüssel für den Erfolg war die Zusammenarbeit mit dem Laserlaboratorium Göttingen für innovative Sicherheitskonzepte. Nun wurde das Unternehmen als „Premier“ – ehemalige Gewinner – beim Mittelstandspreis vorgeschlagen.

Auch Josef Oelkers ist mit seinem Hotel Romantischer Winkel aus Bad Sachsa inzwischen zum vierten Mal nominiert worden. 2008 gelang der Einzug auf die Juryliste, 2010 zählte man zu

den Finalisten und 2013 wurde das Hotel unter anderem für sein innovatives Wellness-Konzept Roligio als Preisträger ausgezeichnet. Nun arbeitet man daran, das Konzept über Schulungen auch anderen Hotels und Praxen zugänglich zu machen.

Dritter regionaler Wettbewerbsteilnehmer ist die Volkshaus eG aus Göttingen. 2014 schaffte man es auf die Juryliste, nun hofft man darauf, unter anderem mit einem weiterverfeinerten Gesundheitsmanagement und weiteren Dienstleistungen, die für eine Wohnungsgesellschaft etwas Besonderes

darstellen – beispielsweise das Repair Café auf dem Holtenser Berg –, zu punkten.

Heyne & Penke Verpackungen GmbH aus Dassel sind ebenfalls zum zweiten Mal dabei: 2013 wurden das Unternehmen, dessen Haribo-Verpackungen jeder schon einmal im Supermarkt gesehen hat, nominiert, schaffte aber nicht den Einzug in die Juryliste. Die Rückmeldung aus der Begutachtung hat das Unternehmen genutzt und hat insbesondere dem Bereich Engagement in der Region eine höhere Aufmerksamkeit zukommen lassen.